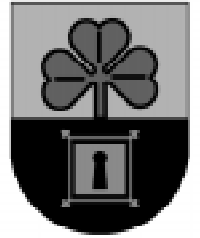




Sirene



Informationen der Feuerwehr Dietach



Jahresbericht 2001

WUSSTEN SIE

...dass es im Einsatzfall nur 3 bis 4 Minuten dauert, bis das erste Einsatzfahrzeug das Feuerwehrhaus verlässt.

...dass alle Männer der Feuerwehr Dietach ihren Dienst ehrenamtlich und unentgeltlich durchführen.

...dass viele Feuerwehrmänner für die Ausbildung in der Feuerweherschule in Linz ihren Urlaub aufwenden.

...dass der Notruf 122 zu einer zentralen Stelle umgeleitet wird und Sie daher bei einer Alarmierung unbedingt die Gemeinde und die genaue Straßenbezeichnung angeben müssen. Die Sirene der Feuerwehr Dietach wird dann über Funk ausgelöst.

...dass fast alle Männer der Feuerwehr Dietach mit Funk-Rufempfängern ausgerüstet sind und daher innerhalb kürzester Zeit alarmiert werden können.

...dass seit mehr als 6 Jahren in Dietach eine Feuerwehr-Jugendgruppe besteht. Dadurch ist der Nachwuchs und somit die Einsatzbereitschaft für die nächsten Jahre gesichert.

Besuch bei der Wasserwehr

Am 10. Juli 2001 war es wieder soweit: Rund 40 Kinder warteten vor dem Feuerwehrhaus, um im Rahmen der Ferienscheckaktion der Gemeinde einen Nachmittag bei der Feuerwehr zu erleben.

Mit den Einsatzfahrzeugen wurden die Buben und Mädchen zum Stausee in Staning gebracht, wo schon die beiden Feuerwehrboote bereitstanden. Mit voller Fahrt ging es die Enns flussaufwärts bis



Steyr. Dort legten die Boote bei einer Insel an.

Mit Holzzillen konnten die Insel umrundet werden. Andere erkundeten die Insel auf

dem Landweg. Natürlich wurden auch die Einsatzboote genau besichtigt.

Einige Mutige ließen es sich nicht nehmen, eine Runde in der Enns zu schwimmen. Da Wasser hungrig macht, wurden Bratwürstel gegrillt. Auch der Getränkevorrat musste nicht mehr zurück an Land gebracht werden. Erst am Abend erfolgte die Rückfahrt zum Feuerwehrhaus.

Alle Teilnehmer haben den Nachmittag genossen.

Funktioniert Ihr Feuerlöscher noch?



Am **Samstag, 4. Mai 2002**, besteht zwischen 8.00 und 12.00 Uhr im Feuerwehrhaus die Möglichkeit, Ihren Feuerlöscher von einer Fachfirma kostengünstig überprü-

fen zu lassen. Auch können Sie Neugeräte erwerben und sich über erste Löschhilfe informieren. Merken Sie den Termin vor und nutzen Sie diese günstige Möglichkeit.

4 neue Jung-Feuerwehrmänner

Im Jahr 2001 sind Thomas Brandstetter, Ivan und Zelja Grgic sowie Lukas Kreuzer neu in die Jugendgruppe aufgenommen worden. Wir freuen uns über ihr Interesse und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

Neue Einsatzjacken bringen mehr Sicherheit



Sehr geehrte
Dietacherinnen und
Dietacher!

Von den Vereinten Nationen ist das Jahr 2001 zum "Internationalen Jahr der Freiwilligen" erklärt worden. Im Kreis der vielen ehrenamtlich wirkenden Einrichtungen in unserem Land nehmen die Freiwilligen Feuerwehren eine besondere Stellung ein. Nicht nur, dass die Feuerwehr die größte ehrenamtliche Vereinigung ist, unterscheidet sie sich

ganz wesentlich von anderen Non-Profit-Organisationen. Während die meisten Vereine humanitäre, kulturelle oder sportliche Aufgaben erfüllen, stellt die Feuerwehr eine Sicherheitseinrichtung dar, die gesetzlich verankerte Aufgaben zu erfüllen hat.

Ehrenamtlichkeit bedeutet für die freiwilligen Feuerwehrleute weit mehr als die bloße Widmung von Freizeit und Arbeitsleistung. Sie beinhaltet die Bereitschaft, zugunsten des Hilfsbedürftigen ein Risiko in Kauf zu nehmen. Ein Risiko für die eigene Gesundheit, ein Risiko manchmal sogar für das eigene Leben.

Natürlich ist man immer bestrebt, diese Risiken so weit als möglich zu minimieren. Aus diesem Grund wurde im

vergangenen Jahr für jeden aktiven Feuerwehrmann eine neue Schutzjacke angekauft. Diese Jacken zeichnen sich sowohl durch hohe Flammfestigkeit als auch durch Schutz vor Chemikalien aus. An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei der Gemeinde Dietach bedanken, ohne deren Unterstützung der kostenintensive Ankauf der neuen Schutzjacken nicht möglich gewesen wäre. Die heurige Jahressammlung wird für die Restfinanzierung der Einsatzjacken verwendet.

Ganz besonders bedanke ich mich bei allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie bei unseren Gewerbebetrieben, die sowohl durch ihre Spende bei der Jahressammlung

als auch durch den Besuch unserer Veranstaltungen jenen finanziellen Beitrag leisten, der für die Aufrechterhaltung einer schlagkräftigen Feuerwehr erforderlich ist.

Ich möchte diesen Jahresbericht auch zum Anlass nehmen, um mich bei allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, Übungen, Schulungen und Veranstaltungen sehr herzlich zu bedanken. Allen Familienmitgliedern und Angehörigen spreche ich für das aufgebrachte Verständnis ebenso meinen aufrichtigen Dank aus. Nur sie wissen, mit welchem Zeitaufwand der Feuerwehrdienst verbunden ist.

Ihr Feuerwehrkommandant:
Ernst Passenbrunner
(Hauptbrandinspektor)

Bei Gasgeruch:

- sofort den Gashaupthahn schließen
- Räume lüften und das Haus verlassen
- nicht mit offenem Licht und Feuer hantieren
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein Telefon oder Handy im Haus benutzen
- Ferngas - Notrufnummer 128 anrufen
- Feuerwehr alarmieren - Notruf 122



Fast jede Woche ein Einsatz

Die Einsatzzahlen des Jahres 2001 entsprechen dem langjährigen Durchschnitt. Insgesamt wurde die Feuerwehr Dietach zu 11 Brandeinsätzen und 41 Technischen Hilfeleistungen gerufen. Rein statistisch bedeutet dies, dass die Kameraden der Feuerwehr Dietach einmal pro Woche zu Hilfe gerufen wurden.

Dietach rückte mit vier Fahrzeugen und 18 Mann aus. Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Dennoch dauerte der Einsatz noch 8 Stunden. Durch den Brand gelangten Funken auch in den Silo und entzündeten das Hackgut. Der Silo musste daher entleert werden. Durch die große Staub- und Rauchentwicklung war

dass ein Kamin in Brand steht. Dieser Verdacht hat sich jedoch nicht bestätigt. Am 2. Juli 2001 geriet die Bandsäge der Firma Moidl in Brand. Der Brand konnte zwar von den Mitarbeitern mit einem Feuerlöscher unter Kontrolle gebracht werden, dennoch wurde die Feuerwehr alarmiert, um den Spänesilo auf eventuelle Glutnester zu kontrollieren.

Am 5. Oktober stiegen hinter der Firma Breitschopf schwarze Rauchwolken auf. Aufmerksame Nachbarn alarmierten die Feuerwehr. Die anrückenden Einsatzkräfte stellten fest, dass ein Müllcontainer in Vollbrand stand und das Feuer bereits auf eine Dachkonstruktion übergegriffen hatte. Durch den raschen Einsatz konnte jedoch größerer Schaden verhindert werden.

Einen großen Anteil der Alarmierungen zu Brandeinsätzen machen jedoch auch die Täuschungs- und Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen in den Gewerbebetrieben aus. Durch die Größe der Brandabschnitte in den Betrieben ist eine Brandmeldeanlage unbedingt notwendig und wird daher von

der Behörde auch vorgeschrieben. Es gibt zwei Arten von Anlagen: Rauchmelde- und Sprinkleranlagen. Besonders bei Rauchmeldeanlagen kann es leicht zu Täuschungsalarmen kommen, da die Anlage natürlich nicht unterscheiden kann, ob der Rauch von einer Zigarette kommt, eine Staubbentwicklung vorliegt oder tatsächlich Rauch von einem Brand wahrgenommen wird. Allein im Vorjahr entstanden so fünf Täuschungsalarme.

Sprinkleranlagen lösen nur dann aus, wenn der Sprinklerkopf, der aus Glas besteht und normalerweise bei einer bestimmten Temperatur platzt, Wasser freigibt und es dadurch zu einem Druckabfall im System der Anlage kommt. Täuschungsalarme bei Sprinkleranlagen treten daher seltener auf. Trotzdem musste die FF Dietach im Vorjahr zweimal zu solchen Einsätzen ausrücken: Einmal hat eine Reinigungsfirma bei der Firma Engel mit einem Besen einen Sprinklerkopf abgeschlagen und beim zweiten Einsatz wurde durch Reparaturarbeiten bei der Firma Baumax ein Alarm ausgelöst.



Brand am Hackschnitzelsilo der Firma Breitschopf

Der aufsehenerregendste Brandeinsatz ereignete sich am 9. April 2001. Um 8.39 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, da der Filter auf dem Hackgutsilo der Firma Breitschopf in Vollbrand stand. Die Freiwillige Feuerwehr

die Verwendung von Atemschutzgeräten notwendig. Um 16.45 Uhr konnte schließlich „Brand aus“ gegeben werden.

Am 1. Februar musste die Feuerwehr in die Siedlung am Friedmannberg ausrücken, da vermutet wurde,



Verkehrsunfall auf der B309 am 23. Dezember

Trotz dieser Fehlalarme muss jeder Einsatz gleich schnell und gleich ernst genommen werden.

Technische Einsätze
Im vergangenen Jahr musste glücklicherweise nur zu drei Verkehrsunfällen ausgerückt werden. Der schwerste ereignete sich am 27. März auf der B 309 unterhalb des Weinberges. Infolge eines waghalsigen Überholmanövers stießen zwei PKW frontal zusammen. Der Lenker eines VW Polo wurde dabei in seinem PKW eingeklemmt. Das zweite Fahrzeug, ein Geländewagen, wurde in das angrenzende Feld geschleudert und stürzte dort um. Dabei ist das gesamte Motoröl ausgeflossen. Nachdem der eingeklemmte Lenker gerettet wurde, musste das verseuchte Erdreich abgegraben und entsorgt werden.

Am 23. Dezember kam

es oberhalb des Weinberges in Folge schneeglatter Fahrbahn zu einem Frontalzusammenstoß von zwei PKW. Eine schwer verletzte Frau war eingeklemmt und musste mit Spreizer und Schere aus dem Auto gerettet werden. Ein weiterer Verkehrsunfall passierte an der Gemeindegrenze zu Steyr: Auf der Kreuzung mit der Nordspange stießen zwei PKW zusammen. Einer geriet in Brand. Da die Feuerwehr Dietach alarmiert wurde, löschten wir den Brand. Die restlichen Arbeiten wurden von der zuständigen Feuerwehr Steyr durchgeführt.

5 mal konnte die Feuerwehr verstopfte Kanäle wieder flott machen. 3 Hornissen- bzw. Wespennester wurden von Männern der Feuerwehr Dietach entfernt, da sie eine Gefahr für Menschen darstellten. Bei

einem Einsatz musste ausgeflossenes Dieselöl gebunden werden. Am 4. Juli zog sich eine Ölspur durch ganz Dietachdorf. Ein ÖBB-Bus hatte einen technischen Defekt. Das Öl konnte mit Ölbindemittel gebunden und entsorgt werden. Am 25. Juli musste ein von der Straße abgekommener LKW in der Thann geborgen werden. Dazu wurde das schwere Rüstfahrzeug der Feuerwehr Steyr angefordert. Am 19. August ist bei einem Verkehrsunfall am Heuberg Motoröl ausgelaufen, wobei das verunreinigte Erdreich händisch abgegraben werden musste.

Beim Musikfest wurde vier Tage lang der Brandschutz- und Lotsendienst durchgeführt. Mit dem Tanklöschfahrzeug waren sieben Wassertransporte notwendig, weil Hausbrunnen versagten. Auch zu einem überfluteten Keller und zu mehreren Straßenreinigungen wurde die Feuerwehr Dietach im vergangenen Jahr alarmiert. Der Brandschutzdienst beim Schulabschlussfest und ebenso beim Kindergartenfest gehörte ebenfalls wieder zum Aufgabengebiet der Feuerwehr. Für Einsätze mussten insgesamt 793 Stunden aufgewendet werden.

Wir gedenken unseres Kameraden

Franz Rieder

der am 9. März 2001 verstorben ist.



Franz Rieder war mehr als 62 Jahre Mitglied der Feuerwehr Dietach. Er war bis zuletzt aktiv und nahm eine Woche vor seinem Tod noch an der Jahreshauptversammlung teil. Für seine Leistungen wurde er 1981 mit der Bezirksverdienstmedaille in Silber ausgezeichnet.

1995 erhielt er die Dienstmedaille des Landes Oberösterreich für mehr als 50-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr.

Wir danken unserem Kameraden Franz Rieder für seinen Dienst in unseren Reihen aber auch für seine Freundschaft, die er uns stets entgegengebracht hat. Er wird in unserer Erinnerung stets weiterleben.

ZAHLEN UND FAKTEN

Die Feuerwehr Dietach besteht derzeit aus 62 Mann, davon können jedoch 13 Kameraden nicht mehr an Einsätzen teilnehmen.

Der Jugendgruppe gehören 17 Jungfeuerwehrmänner an.

Für den Einsatz stehen 1 Tanklöschfahrzeug, 1 Löschfahrzeug, 1 Rüstfahrzeug, 1 Kommandofahrzeug und 2 Einsatzboote zur Verfügung.

Die Männer der Feuerwehr Dietach leisteten im Jahr 2001 4784 Stunden für Einsätze und Ausbildung.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 12 Gesamtübungen, 7 Teilübungen, 15 Gruppenübungen, 34 Wasserwehrrübungen und 2 sonstige Übungen zur Vorbereitung auf den Einsatz abgehalten.

Die Feuerwehr Dietach wurde im Jahr 1911 gegründet und war daher im Vorjahr 90 Jahre alt.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Dietach
Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Hermann Neustifter

Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg

Grundausbildung und Grundlehrgang

Die Kameraden Christian Essl, Thomas Eßl, Christoph Blumenschein, Herbert Gumpelmair, Manuel Kaltenberger, Michael Schneider und Andreas Hirtenlehner absolvierten im Laufe des Jahres die Grundausbildung in der Feuerwehr. In rund 90 Einheiten vermittelten Führungskräfte der Feuerwehr Dietach das erforderliche Basiswissen. Im Herbst wurde diese Grundausbildung mit einem zweitägigen Lehrgang in Dambach abgeschlossen.

Atemschutzlehrgang

Besonders bei Brandeinsätzen ist der Einsatz von Atemschutzgeräten notwendig, um von der Umgebungsluft unabhängig zu sein. Die Feuerwehrmänner Andreas Holy, Mathias Laaber, Gregor Steiner und Philipp Laaber nahmen im vergangenen Jahr am 4-tägigen Atemschutzlehrgang in der Landes-Feuerwehrscheule erfolgreich teil.

Gruppenkommandantenlehrgang

Das taktische Führen einer Gruppe und die Erweiterung des Feu-

erwehr-Allgemeinwissens ist Inhalt dieser einwöchigen Ausbildung, die Philipp Laaber erfolgreich absolviert hat.

Gefährlicher Stoffe Lehrgang

Gefahrguttransporte und der Einsatz von chemischen Produkten gehören heute zum Alltag. Um für Unfälle mit diesen Stoffen vorbereitet zu sein, haben Peter Stögbauer, Philipp Laaber und Christian Kneidinger an diesem Lehrgang teilgenommen.

Lotsenlehrgang

Bei diesem Kurs steht nicht nur die Verkehrsregelung und das Verhalten auf öffentlichen Verkehrsflächen im Einsatzfall auf dem Stundenplan. Auch die Erstellung von Alarm-, Einsatz- und Brandschutzplänen sowie das Zeichnen von Wasser- und Funkkarten gehören zum Lehrgangsinhalt. Florian Steiner und Christian Kneidinger haben diese Ausbildung erhalten.

Tanklöschfahrzeug-Lehrgang

Konrad Stögbauer wurde bei diesem 3-tägigen Lehrgang zum Maschinisten für dieses Einsatzfahrzeug

ausgebildet.

Zugskommandanten-Lehrgang

Mehrere Einsatzgruppen ergeben einen Zug. Der Zugkommandant hat die Aufgabe, den einzelnen Gruppenkommandanten Einsatzbefehle zu geben. Beim einwöchigen Zugskommandantenlehrgang erhält man die dafür notwendige Ausbildung. Jürgen Schladen besuchte diesen Kurs.

Funklehrgang

Für die Kommunikation zwischen den einzelnen Fahrzeugen und Einheiten sind ausgebildete Funker erforderlich. Thomas Passenbrunner absolvierte den 3-tägigen Funklehrgang.

Technischer Lehrgang I

Peter Stögbauer eignete sich bei diesem Kurs Kenntnisse an, die besonders bei Verkehrsunfällen und sonstigen technischen Einsätzen notwendig sind.

Jugendbetreuerlehrgang

Florian Steiner nahm als zukünftiger Leiter der Jugendgruppe am zweitägigen Jugendbetreuerlehrgang erfolgreich teil.

Feuerwehrjugend zu Gast in Dietach

Am 3. März 2001 waren rund 200 Jungfeuerwehrmänner des Bezirkes Steyr-Land in Dietach. In der Volksschule fand der sogenannte Wissenstest statt. Dabei müssen die Burschen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren verschiedene Prüfungen absolvieren. Es wird verlangt, dass unterschiedliche Feuerwehrgeräte benannt und ihre Funktion erklärt werden kann. Knoten müssen angefertigt werden. Aber auch das Absetzen eines Notrufes oder das richtige Verhalten bei einem Brand ist Prüfungsinhalt. Verkehrszeichen und Situationen im Straßen-



Bei dieser Station müssen die verschiedenen Geräte erkannt und ihre Funktion erklärt werden

verkehr sind zu erklären und auch die verschiedenen Feuerlöcher erkannt werden. Zusätzlich sind Grundkenntnisse in der Ersten Hilfe gefragt. In einem theoretischen Test werden Daten über die eigene Gemeinde

und über den Bezirk geprüft. Wer den Test besteht, erhält das Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Alle in Dietach angetretenen Jungfeuerwehrmänner konnten das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen.

Jungfeuerwehrmänner mit Spreizer und Schere



Im Frühjahr des Jahres haben die Jungfeuerwehrmänner den Einsatz des hydraulischen Rettungsgerä-

tes erprobt. Bei der Firma Prinz wurde die richtige Handhabung von Spreizer und Schere zur Menschen-

rettung nach einem Verkehrsunfall vorgeführt. Danach hatten die Jungfeuerwehrmänner die Möglichkeit die Rettungsgeräte selbst auszuprobieren, um einen realistischen Eindruck eines Rettungseinsatzes zu erhalten. Die zukünftigen Feuerwehrmänner konnten dabei auch die Gefahren und Schwierigkeiten bei Einsätzen auf der Straße erkennen.

11 Jugendleistungsabzeichen errungen

Neben verschiedenen sportlichen Aktivitäten stand für die Feuerwehr-Jugendgruppe im Frühjahr die Vorbereitung auf die Wettbewerbssaison im Mittelpunkt. Der Leistungsbewerb der Feuerwehrjugend ist ein Mannschaftsbewerb, bei dem 10 Jungfeuerwehrmänner eine Löschwasserleitung aufbauen und dabei verschiedene Hindernisse überwinden müssen. Beim anschließenden Staffellauf sind mehrere Aufgaben und Hindernisse zu bewältigen, Schnelligkeit ist natürlich auch gefragt! Die Dietacher Wettbewerbsgruppe nahm am Abschnittsbewerb in Mitteregg-Haagen (Gemeinde Aschach/Steyr), am Bezirksbewerb in Losenstein und am Landesbewerb in Steyr erfolgreich teil. Die vielen Übungen haben natürlich Früchte getragen: Beim Landesbewerb wurden 10 Jungfeuerwehrmänner mit dem Leistungsabzeichen in Bronze und 1 Jungfeuerwehrmann mit dem Leistungsabzeichen in Silber ausgezeichnet. Herzliche Gratulation zu dieser Leistung.

Leistungen auf die man stolz sein kann

Wasserwehr erkämpfte 5 Leistungsabzeichen

Bei den Wasserwehrtätigkeiten ist es erforderlich, eine Holz-



Florian Steiner und Peter Stögbauer auf dem Weg zum Leistungsabzeichen in Silber

zille mit Ruder und Stecher entlang einer vorgegebenen Strecke so schnell als möglich ins Ziel zu bewegen. Um diese Fertigkeit zu erlangen, trainieren die Kameraden der Wasserwehrgruppe den ganzen Frühling auf der Enns in Steyr. Erfolge sind damit nicht nur bei Wasserwehreinsätzen gesichert. Beim Landeswasserwehrtätigkeitenwettbewerb auf dem Inn in St. Florian erkämpften **Christoph Blumenschein, Manuel Kaltenberger** und **Michael Schneider** das Wasserwehrtätigkeitenabzeichen in Bronze. **Christian Kneidinger** und **Florian Steiner** erwarben das Wasserwehrtätigkeitenabzeichen in Silber.

4 Leistungsabzeichen für die Löschgruppe

Beim Landes-Feuerwehrtätigkeitenwettbewerb, der im Jahr 2001 in

Steyr stattgefunden hat, konnten **Christoph Blumenschein, Andreas Hirtenlehner, Manuel Kaltenberger** und **Michael Schneider** das Feuerwehrtätigkeitenabzeichen in Bronze erringen. Bei diesem Leistungsbewerb muss eine Gruppe aus 9 Mann in möglichst kurzer Zeit einen Normlöschangriff durchführen.

6 Leistungsabzeichen für unsere Funker

Bei den verschiedenen Funkbewerben sind die Männer der Feuerwehr Dietach ebenfalls sehr erfolgreich. Gute Funker sind im Einsatzfall für die Kommunikation zwischen den verschiedenen Einheiten

zuständig und daher für den Einsatzerfolg mitverantwortlich. **Konrad Stögbauer** konnte im Vorjahr das

höchstmögliche Leistungsabzeichen, nämlich das Funkleistungsabzeichen in Gold, erringen.

Florian Steiner war beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber erfolgreich.

Die erste Stufe, das Funkleistungsabzeichen in Bronze bestan-

den **Markus Hairas, Andreas Holy, Matthias Laaber** und **Gregor Steiner**.

Erstes Atemschutzleistungsabzeichen für Dietach

Im Zuge der Absolvierung des Grundwehrtätigkeitendienstes bei der Flughafen-Feuerwehr in Hörsching konnte **Philipp Laaber** als erster Dietacher das Atemschutzleistungsabzeichen des Landes Burgenland erwerben.

Neues Funkgerät von der Raiffeisenbank



v.l.n.r. Bankstellenleiter Walter Zehetner, Kommandant Ernst Passenbrunner, Direktor Josef Mörtenhuber

In regelmäßigen Abständen darf sich die Feuerwehr Dietach über eine großzügige Spende der Raiffeisenbank in Dietachdorf freuen. Im Sommer übergaben Bankstellenleiter **Walter Zehetner** und Direktor **Josef Mörtenhu-**

ber ein Fahrzeugfunkgerät im Wert von ATS 8.000,-- an den Kommandanten. Wir verstehen diese Spende als Wertschätzung für unsere Arbeit und bedanken uns nochmals für dieses wertvolle Gerät sehr herzlich.